



Rundbrief Nr. 4 – Dezember 2021

Von Pascal Frischknecht - Lobbyarbeit für Frauen- und Kinderrechte
Ein Personaleinsatz von Comundo

Rückkehr zum normalen Krisenzustand



Während einem Workshop zum Thema "Masculinidades", in dem Rollenbilder hinterfragt wurden

Liebe Familie, Freunde und Interessierte

Eine Corona-Verschlaufpause, die Rückkehr von Schülerinnen und Schülern in den Präsenzunterricht und landesweite Proteste gegen ein Gesetz, das der Regierung Kritikern zufolge zu viel Macht gibt - unter anderem davon wurde Bolivien in den letzten Monaten geprägt. Bei der Arbeit können wir vereinzelt wieder grössere Präsenzveranstaltungen durchführen, und es ist gut möglich, im Büro zu arbeiten. Nachdem ich mich aufgrund einer harmlosen Corona-Infektion fast einen Monat isolieren müssen, genoss ich es besonders, wieder aus dem Haus gehen und mich am Leben beteiligen zu können. Momentan zeichnet sich jedoch die vierte Welle ab.

Kontaktadresse - Pascal Frischknecht

Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, melde sich bitte bei:

pascal.frischknecht@comundo.org - Die Kosten für Einsätze trägt Comundo.

Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.





Rundbrief Nr. 4 – Dezember 2021

Von Pascal Frischknecht - Lobbyarbeit für Frauen- und Kinderrechte
Ein Personaleinsatz von Comundo

Organisation von Weiterbildungen und Evaluationen

Nach meiner einmonatigen coronabedingten Isolation konnte ich Anfang Juli wieder raus, um zu posten, oder um im Büro zu arbeiten. So erschien es mir herrlich, mein Haus zu verlassen, die Müschelchen-Strasse herunterzugehen und in die Zwanzigster-Oktober-Strasse einzubiegen, am Brot-des-Lebens-Hochhaus vorbeizuschlendern und der stark befahrenen Sechster-August-Strasse entlangzugehen, bis ich am unteren Ende des Zweihundert-Jahr-Jubiläums-Platz ankam und auf der Höhe des Vizeministeriums für Koka und ganzheitliche Entwicklung das Montevideo-Gebäude betreten konnte. Hier befindet sich nämlich das Büro der Comunidad de Derechos Humanos (CDH), meiner Partnerorganisation.

CDH führte in Zusammenarbeit mit der nationalen Direktion der Spezialeinheiten für Gewaltbekämpfung (FELCV) Online-Weiterbildungen für Polizistinnen und Polizisten durch, unter anderem eine Einführung in die Untersuchung von Gewaltdelikten, die gegen Frauen verübt wurden.



Blick auf mein Quartier, San Pedro, und das Zentrum

Eine meiner Aufgaben ist die Evaluation der Kurse und der Anwendung der vermittelten Inhalte in der täglichen Arbeit der Teilnehmenden. Dazu war geplant, dass einige Monate nach Abschluss eines weiteren Kurses (zur Betreuung von Gewaltopfern) alle Absolventinnen und Absolventen einen Fragebogen ausfüllen und ich mit einer kleinen Gruppe eine Auswertung mittels Fokusgruppe durchführe.

Mit einiger Verspätung konnte ich den ersten Teil der Evaluation problemlos durchführen. Verspätet, weil es in der Kursverantwortung seitens der FELCV einen Wechsel gab. Die Auswirkungen des Kurses auf ihre tägliche Arbeit wurde von der Mehrheit der Teilnehmenden positiv beurteilt. Juan Pablo Machicado, Polizist der FELCV, bemerkte zum Beispiel:

"Mir ist jetzt bewusster, dass die Reviktimisierung von Gewaltopfern unbedingt zu vermeiden ist, wie ich die Frauen auf der Polizeistation, die oft verängstigt sind, beruhigen kann und welche Information über ihre Rechte ich ihnen geben muss. Ich bin mir sicher, dass sich dadurch meine Arbeit verbessert hat - ich handle rascher, sicherer und professioneller. Dass die Gewaltopfer sich beruhigen und ihr Vertrauen in mich ausdrücken ist ein tolles Feedback. Es bestätigt, dass ich beruflich einen grossen Schritt vorwärts gemacht habe."

Die Fokusgruppe, eine Art Gruppeninterview, bei dem es mehr um die qualitativen Aspekte der Anwendung des Gelernten gehen sollte, konnte ich aufgrund eines unglücklichen Vorfalls bis jetzt nicht durchführen: Der neue Kursverantwortliche der Polizei, Unteroffizier Calli, dessen Aufgabe es ist, den Kontakt zu den Absolventinnen und Absolventen herzustellen, wurde an einer Demonstration durch eine explodierende Dynamitstange so schwer am Arm und im Gesicht verletzt, dass er für lange Zeit ins Spital musste. Bis heute ist nicht klar, wer während seiner Rekonvaleszenz die Kursverantwortung übernimmt.



Rundbrief Nr. 4 – Dezember 2021

Von Pascal Frischknecht - Lobbyarbeit für Frauen- und Kinderrechte
Ein Personaleinsatz von Comundo

Workshops zu männlichen Rollenbildern und Koordinationsarbeit für CEDAW-Bericht

Ein Ziel von Comundo ist es, Methodologien, die innerhalb der Organisation entwickelt wurden, an andere NGOs weiterzugeben. So organisierte ich zusammen mit Jérôme Gyger, der für Comundo bei FOCAPACI in einem Projekt für Ernährungssicherheit tätig ist, und mit meinem Kollegen bei CDH, Ariel Salgado, einen Workshop zum Thema Masculinidades, also zu männlichen Rollenbildern. Der Workshop basierte auf einem Handbuch zum Thema, das ein ehemaliger Kollege letztes Jahr verfasst hat. Eingeladen waren die Ehemänner und Partner der Frauen von FOCAPACI, die in La Paz' Schwesterstadt El Alto auf 4000 Metern biologisches Gemüse und naturbelassene Knollen produzieren. Auch wenn nur die Hälfte der angemeldeten Männer auftauchten, so war es doch ein spannendes Erlebnis, uns mit ihnen während etwa drei Stunden auf spielerische Weise Gedanken über gesellschaftliche Erwartungen und deren negativen Auswirkungen in der Partnerschaft, in der Familie und auf die Gesundheit zu machen und uns über unsere Erfahrungen auszutauschen.



Workshop für den CEDAW-Bericht (UNO-Abkommen)

In meinen fast zwei Jahren hier konnten wir zudem zum ersten Mal einen traditionellen Workshop zur Ausarbeitung eines gemeinsamen Schattenberichts durchführen, der zu Händen des UNO-Komitees gegen Diskriminierung von Frauen (CEDAW) geht. Dazu trafen sich Vertretungen von 51 Organisationen der bolivianischen Zivilgesellschaft in einem Seminarhotel in La Paz, um vorhandene Daten zu aktualisieren und abzugleichen. Diese Arbeit dient als Grundlage für den nächsten Bericht über die Lage in Bolivien zu Händen des Frauenrechtskomitees der UNO.

Persönliches Erfolgserlebnis

Besonders freut mich, dass es gelang, Paul Santos, meinen Arbeitskollegen und BBFF (Best Bolivian Friend Forever), über eine Junior-Position innerhalb des Comundo-Programms ein weiteres Jahr an CDH zu binden. Seine Arbeit wird entscheidend dazu beitragen, dass CDH die definierten Ziele erreichen kann. Zudem kann ich mich weiterhin darauf verlassen, dass er meine Fragen zur Arbeit innerhalb der Organisation oder zu politischen Vorgängen im Land beantwortet, da er sich mit beidem bestens auskennt. Ausserdem darf nicht vergessen werden, dass er es war, der mich im Alleingang in La Paz integriert hat. Seit meiner ersten Woche hier hat er mich in seinen Freundeskreis eingeschleust, mich seiner Familie vorgestellt und zum Fussball, auf Ausflüge und Wochenendtrips eingeladen. Es vergeht seither kaum eine Woche, in der wir nicht auch abseits der Arbeit etwas unternehmen. Solche Freundschaften machen einem das Leben einfacher, wenn man in einem fernen Land lebt und seine Familie und Freunde vermisst.

Ich wünsche euch allen, liebe Familie, Freunde und Bekannte, eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und freue mich, von euch zu hören, und darauf, in sechs Monaten weitere Neuigkeiten zu berichten.

Liebe Grüsse, Pascal



Rundbrief Nr. 4 – Dezember 2021

Von Pascal Frischknecht - Lobbyarbeit für Frauen- und Kinderrechte
Ein Personaleinsatz von Comundo

Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über hundert Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika, Afrika und Asien mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

Comundo

im RomeroHaus

Kreuzbuchstrasse 44

CH-6006 Luzern

Telefon: +41 58 854 12 13

spenden@comundo.org

www.comundo.org



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersoneneinsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

Spendenkonto

PC 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Spenden aus Deutschland

Postbank Stuttgart

IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



**Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen
Einsatz online!**

